

Florian Beuer

Implantatprothetik

von Stefan Wolfart



Abb. 1 Stefan Wolfart: Implantatprothetik. Ein patientenorientiertes Konzept: Planung, Behandlungsabläufe, Bewährung, Ästhetik, Funktion, Digitale Technologien, Zahntechnik. Quintessenz Verlag Berlin, 2., vollständig überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage 2023, 2 Bände im Hardcover mit Schuber, 1120 Seiten, ISBN 978-3-86867-608-2, 348,- €



Univ.-Prof. Dr. med. dent. Florian Beuer MME Charité-Universitätsmedizin Berlin, Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre, Berlin

Kontakt: Prof. Dr. Florian Beuer, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin, E-Mail: florian.beuer@charite.de
Porträtfoto: privat

Ende letzten Jahres ist die zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage des Werks „Implantatprothetik: ein patientenorientiertes Konzept“ von Stefan Wolfart aus Aachen im Quintessenz Verlag erschienen. Mit seinen Co-Autoren Sönke Harder (München), Sven Reich (Aachen), Irena Sailer (Genf), Bogna Stawarczyk (München) und Volker Weber (Aachen) hat er ein fast schon epochales Standardwerk verfasst, das sich dem Thema auf mehr als 1.000 Seiten in zwei Bänden widmet.

In der neuen Auflage sind vor allem die Bereiche der digitalen Workflows, die keramischen und monolithischen Restaurationskonzepte sowie die in der ästhetischen Zone angepassten Implantationszeitpunkte mit ihren Auswirkungen auf die Implantatprothetik hinzugekommen. Weiterhin werden nun das „All-on-4-Konzept“, die implantatprothetische Behandlung von Patienten unter antiresorptiver Therapie nach neuer Leitlinie und die Versorgung von kompromittierten Implantaten nach Periimplantitistherapie besprochen.

Die beiden Bände sind in Grundlagen, Behandlungskonzept und Planung, Klinisches Vorgehen, Versorgungskonzepte und zahntechnische Abläufe gegliedert. Alle Kapitel sind ausnahmslos hervorragend strukturiert, didaktisch exzellent aufbereitet und wissenschaftlich mit aktuellen Leitlinien und Studien belegt. Die klinischen Dokumentationen sind sehr ausführlich und damit gut nachvollziehbar; das Bildmaterial (3.200 Abbildungen) ist auf höchstem Niveau. Erwähnenswert sind die vielen, ganz unterschiedlichen klinischen Situationen, bei denen es sich nicht nur um Hochglanz-Sonntagsfälle handelt, sondern die den Praxisalltag widerspiegeln. Insgesamt ein absolut empfehlenswertes Buch und fast schon ein Muss für jeden in der Implantologie Tätigen, sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Kollegen, die Updates für ihre Behandlung suchen und ihr Konzept mit dem heutigen State of the Art abgleichen wollen. Ein Buch, das Freude macht, wenn man es in die Hand nimmt, und das zeigt, dass das Medium Buch noch lange nicht tot ist.

Florian Beuer